

Eintracht-Sechser verschenkt zwei Punkte

Volleyball-Landesliga: Mit Heimrecht startete die Volleyballer von Eintracht Ahlbeck in ihre dritte Landesligasaison. Nach der langen Sommerpause wurde der Saisonstart im Ahlbecker Lager mit großer Vorfreude erwartet.

Eintracht Ahlbeck – BW Ribnitz-Damgarten 2:3 (25:16, 22:25, 22:25, 25:22, 13:15)

Trotz ungünstiger Vorbereitung, in der nie mit dem kompletten Kader oder auch nur mit dem ersten Sechser trainiert werden konnte, galt es schnellstmöglich in die richtige Spur zu finden. Nach langer Zeit stand Zuspätkommen Jagielski wieder zur Verfügung. Allerdings musste die Eintracht auch die etatmäßigen Mittelblocker Kruk und Raczyński und damit zwei wichtige Spieler ersetzen. Die Ahlbecker erwischten einen sehr guten Start, nutzten die Fehler des Vorjahreszweiten der Bezirksliga konsequent. Doch die Gäste steigerten sich, während bei der Eintracht der Schwung aus Satz eins schnell verloren ging. Die zu erwartenden Abstimmungsprobleme und eine schwache Annahme ließen das Spiel kippen. Die Gastgeber gaben sich allerdings nicht auf, sie konnten ausgleichen. In einem umkämpften Tiebreak setzte sich Ribnitz knapp durch und bescherte der Eintracht einen unnötigen Punktverlust.

Eintracht Ahlbeck – Grimmener SV 3:0 (25:14, 25:17, 25:21)

Nach den fünf Sätzen gegen Ribnitz war die Eintracht warmgelaufen. Das Team um Spielertrainer Endrusch war gegen den ewigen Kontrahenten aus Grimm vom ersten Ballwechsel an das bessere. Auch Grimm hatte im ersten Saisonspiel Probleme, in die Partie zukommen. Nach den engen Partien der Vorjahrs siegte Ahlbeck überraschend klar in drei Sätzen.



Die Eintracht-Spieler Emil Jagielski und Karsten Müller beim gemeinsamen Versuch, den Ball am Netz abzublocken.

Foto: L. Petersen

Usedom trotz Spitzentreiter Remis ab

Behrenhoff gibt die Tabellenspitze durch das 0:0 ab. Hohendorf schafft das 1:0 in der Nachspielzeit. Ahlbeck und Karlshagen verlieren ihre Spiele.

Fußball / Kreisklasse: Grün-Weiß Usedom – Eintracht Behrenhoff 0:0

„Mit dem Remis gegen den Spitzentreiter können wir leben. Unsere Deckung stand solide, nach vorn gibt es noch Reserven“, so Usedoms Kapitän Steffen Kracht. Es dauerte bis zur 20. Minute, bis Usedom richtig ins Spiel kam. John hatte die erste Chance, schob den Ball aber am Tor vorbei. Gästegreifere Angnick scheiterte in der 32. Minute an GW-Keeper Kasch, der den Ball an die Latte lenkte. De stark spielende Prella hatte kurz vor der Pause noch eine Chance. Nach dem Seitenwechsel hatten die Gäste mehr Spielanteile, sie trafen in der 47. Minute das Lattenkreuz. Usedom mühte sich, insbesondere Bergmann. Er erhielt im Mittelfeld aber zu wenig Unterstützung. Die GW-Abwehr stemmte sich erfolgreich gegen die Angriffsbemühungen der Gäste. In einer umkämpften, aber keinesfalls unfairen Partie hatte Grimm unmittelbar vor Ultimo die einzige Usedomer Chance in Halbzeit zwei.

SV Pommern Pasewalk – SV Hohendorf 0:1 (0:0)

Das Spiel begann 30 Minuten später als geplant. Hohendorf war durch einen Fahrzeugausfall zu spät in Pasewalk angekommen. Nur Keeper Rettich war von Beginn an hellwach. Mit zwei Glanztaten bewahrte er sein Team vor einem Rückstand. In der Offensive lief es noch nicht. Einzig Gebhardts Eingabe sorgte für Gefahr. Schultz oder Schönrock hätten nur den Fuß hin-

halten müssen. Hohendorf, mehr in die Defensive gedrängt, sah sich in der zweiten Halbzeit einem energiegeladener Pommern-Team gegenüber. So ergaben sich Kontermöglichkeiten für Gebhardt, Krüger, Schönrock und Schultz. Doch die Entscheidung fiel erst in der Nachspielzeit. Schultz machte nach einem Freistoß von Schönrock alles richtig und schob den Ball überlegen ein.

Aufbau Jatznick – FSV Karlshagen 6:4 (3:1)

FSV-Trainer Klaus Langheinrich brachte es auf den Punkt: „Uns fehlte die Zuordnung. Jatznick war auf allen Positionen überlegen und hat verdient gewonnen.“ Sein Team konnte die Gastgeber-Führung (2.) durch Steffens (10.) ausgleichen, geriet bis zur Pause allerdings mit 1:3 in Rückstand. Nach Juretzkos Treffer zum 2:3 (65.) machten die Insulaner noch einmal Druck nach vorn. Sie brachten sich aber durch individuelle Fehler um den Lohn und kassierten innerhalb von elf Minuten die Gegentreffer bis zum 2:6. Durch ein Eigentor und einen weiteren Treffer von Steffens gelang noch Ergebniskosmetik, die durch zwei Standards von Pagel, der an Latte

und Pfosten scheiterte, fast noch zu einem positiven Ende geführt hätte.

SV Eintracht Ahlbeck – SV Ducherow 0:4 (0:0)

Schon vor der Partie war den Ahlbeckern klar, dass viele Stammspieler fehlen würden. Dann verletzte sich auch noch Christian Mellenthin beim Warmmachen, so dass Eintracht-Coach Hagen Reeck selbst auflaufen musste. Der 51-Jährige bekleidete die Außenposition in der Abwehrkette. In der ersten Hälfte spielten die Gastgeber trotz allem gegen den offensivstarken Aufsteiger gut mit. Bis auf einige kleine Gelegenheiten ließ der Abwehrverbund nicht viel zu. Nach vorn ging aber auch kaum etwas. Klare Torchancen waren Mangelware. Mit einem leistungsgerechten 0:0 wurden die Seiten gewechselt. Nach einer guten Stunde fanden die Gäste dann jedoch das Loch in der Eintracht-Abwehr. Mit dem ersten Gegentreffer brach Ahlbecks Gegenwehr zusammen. Mit drei Treffern (65./70./85) machte Ducherow den Sieg sicher. Ahlbeck brachte es durch Tzirmiel nur zu einer guten Torchance, die der Gästekeeper jedoch hervorragend parierte.

NITZSCHE/PETERSEN/DUMKE



Der Stopper von Grün-Weiß Usedom, Steffen Kracht (Mitte/mit Ball), hielt seine Abwehr, die keinen Treffer zuließ, zusammen.

Foto: G. N.

Platz zwei für Ricarda Streichert

Schießsport: Die Demminer Schützengilde war Gastgeber eines Schießwettbewerbes mit Luftdruckwaffen. Geschossen wurde um einen Wanderpokal, gestiftet vom Lubminer Matthias Lietz, Mitglied des Deutschen Bundestages. An dem Wettkampf nahmen auch jugendliche Schützen des Sportschützenvereins aus Wolgast teil.

In der Disziplin Luftgewehr / 40 Schuss der Altersklasse Jugend wurde die Wolgasterin Ricarda Streichert Zweite. Sie traf 365 Ringe. Als Siegerin wurde Charleen Bänisch vom Schützenverein „Vier Tore“ Neubrandenburg ausgezeichnet.

Bei den Schülern die 20 Schuss freihändig mit dem Luftgewehr abgeben mussten, belegte der Wolgaster Julian Laß mit 172 Ringen den dritten Platz. Eugen Feiler, ebenfalls Wolgast, landete mit 150 Ringen auf Platz sechs. Hier kam die Neubrandenburger Schützlerin Pauline Augustin zu Siegerehren.

M. C.

Wolgast II bleibt weiter ungeschlagen

Fußball / Kreisklasse: Rot-Weiß Wolgast II – Fanclub Nordlicht 4:0 (2:0)

Die Wolgaster bleiben auch im fünften Spiel der Saison ungeschlagen. Sie haben vier Begegnungen gewonnen und einmal Remis gespielt, dabei haben sie ein Torverhältnis von 15:2. Auch der „Fanclub“ musste die Überlegenheit der Wolgaster anerkennen. Lemke hatte die Gastgeber in der 26. Minute in Front gebracht. Müller machte den Halbzeitstand perfekt. Nordlicht hielt sich wacker, war aber chancenlos. Die Wolgaster, die durch Tammert (64./80.) zum 4:0 kamen, hatten alles im Griff und hätten sogar höher gewinnen müssen.

SV Hohendorf II – SV Warthe 9:0 (3:0)

Damit hatten die Gäste nicht gerechnet. Doch schon in der ersten Hälfte gab es reichlich Torchancen auf beiden Seiten. Doch nur die Gastgeber kamen durch Treffer von Harwardt (5./31.) und B. Borck zum Erfolg. Warthe hatte durch Kus Pech bei einem Lattenunterkantentref-

fer entschieden. Auch in Hälfte zwei trafen nur die Hohendorfer. Harwardt (61.), Brandt (64.), Breuhard (68./74.), Mensel (72.) und Janicki (90.) machten den Sack randvoll zu.

FSV Karlshagen II – SV Buddenhagen 3:1 (1:1)

Karlshagen hat ein ausgeglichenes Konto, hat zwei Spiele gewonnen und zwei verloren, dabei zwölf Tore geschossen und die gleiche Anzahl kassiert. Gegen Buddenhagen lagen die Hausherren aber zunächst zurück. Ruppert hatte die Gäste in der 5. Minute in Führung geschossen. Die Gäste hatten mehr Spielanteile, wirkten ansonsten nach vorn aber zu harmlos. Da machte Karlshagen aus seinen Chancen mehr. Szostak gleich in der 13. Minute aus. Erst in der Schlussphase wollte Buddenhagen mehr, ging aber zu viel Risiko ein. Der SVB wurde ausgekontert. So trafen Wachsmann und Barthelmes zum 3:1-Sieg (79./88.) des FSV – unterm Strich etwas glücklich.

Sturmvogel Lubmin II – SV Kröslin II 3:2 (1:1)

Kröslin bot eine beherzte Partie und brachte so den Favoriten in arge

Bedrängnis. Vor allem Köster stand zumeist richtig und sorgte so für viel Unruhe im Lubminer Strafraum. Er war es auch, der in der 23. Minute das 1:0 schoss. In der 32. Minute sah Vollbrecht die „Ampel“. Lubmin konnte ausgleichen. Doch wieder

war es Köster, der die Gäste in Führung (63.) brachte. Diesmal dauerte es nur fünf Minuten, Lubmin schoss das 2:2. Die Krösliner kämpften, schlugen sich tapfer, doch in der 81. Minuten kam der Gastgeber zu seinem Siegtreffer.

O. KURTH



Heino Lemke (r.) von Rot-Weiß Wolgast II setzt sich mit seinem Team 4:0 gegen Fanclub Nordlicht durch. Er eröffnete den Torreigen. Foto: L. P.

Kröslin/Lubmin rehabilitiert sich

Fußball / Nachwuchskreisklasse: SG Kröslin/Lubmin – SV Gützkow 9:4 (8:2)

Nach der 6:18-Niederlage gegen Usedom wollte sich die C-Jugend der SG Kröslin/Lubmin rehabilitieren. Trotz körperlicher Unterlegenheit gelang ihnen das eindrucksvoll. Jupp-Heinrich Hiller und ein Gützkower Eigenter brachten die Hausherren schon früh auf die Siegerstraße. Christoph Mollzahn und Karl-Christian Trademann schraubten das Ergebnis auf 5:0, ehe Hiller ein erneuter Doppelpack gelang. Nach zwei Gegentoren erzielte Trademann das 8:2. In der zweiten Halbzeit verlief die Partie weniger turbulent. Auf Seiten der Spielgemeinschaft traf Hiller zum zwischenzeitlichen 9:3.

Ergebnisse: BW Greifswald – FSV Karlshagen 13:0; Fortuna Neuenkirchen – Eintracht Ahlbeck 22:2

FSV Karlshagen – Pommern Greifswald II 2:3 (1:1)

Durch eine schlechte Chancenauswertung verspielten die E-Junioren aus Karlshagen einen Punkt. Greifswald ging Mitte der ersten Halbzeit in Führung. Noch vor dem Pausenpfiff erzielte Benny Markgraf das gerechte 1:1. Nach dem Seitenwechsel spielten beide Teams auf Sieg, wobei sich die Greifswalder wesentlich effektiver vor dem Tor präsentier-

ten. „Pommern“ zog auf 1:3 davon. Karlshagen ließ eine Menge an Tormöglichkeiten aus. Jonas Fisch verfehlte das leere Tor knapp und auch Markgraf, der das 2:3 erzielte, hatte zuvor noch eine gute Chance. Der FSV drückte in den letzten fünf Minuten, wollte unbedingt den Ausgleich. Vincent Vagt und Mona Ebermann verdienten sich ob ihrer kämpferischen Leistung ein Lob.

Greifswalder SV III – Rot-Weiß Wolgast 0:5 (0:10)

Mit sehr gutem Offensivfußball



Die Uckeritzer D-Jugend – hier Max Mehling (r.) – mussten den Greifswaldern öfter hinterherlaufen. Foto: G. N.

spielte die Wolgaster E-Jugend die Hansestädter förmlich an die Wand. Luca Schönberger und Florian Burchardt drückten dem Spiel ihren Stempel auf. Nach dem Seitenwechsel konnten die Rot-Weißen nicht mehr an die Leistung aus der ersten Hälfte anknüpfen. Sie blieben dennoch dominierend. Schönberger war mit sechs Treffern der erfolgreichste Wolgaster. Außerdem trafen: Julian Tetzlaff (4 Tore), Florian Burchardt (3) und Florian Jeske (2). Die Wolgaster Torhüter, Paul Dölitich und Felix Jahrling, verbrachten einen ruhigen Vormittag.

Ergebnis: Eintracht Zinnowitz – SG Kröslin/Lubmin 4:2

SV Uckeritz – Blau-Weiß Greifswald 3:8 (1:2)

Gegen die überlegene Greifswalder D-Jugend hielt sich Uckeritz bis zur Pause ausgezeichnet. Rocco Mestria erzielte den 1:1-Ausgleich. Erst kurz vor der Pause ging Greifswald wieder in Front. Nach dem Wechsel zogen die Gäste auf 4:1 davon. Dann kam Uckeritz durch Kevin Werner und Tadeus Kaatz zum 3:4-Anschluss. Später ging die Ordnung in der Abwehr verloren. Trotz des starken Tim Faulenbach im Tor gab es noch eine 3:8-Niederlage. Orlowski (3 Tore) und Lemke (2) waren die erfolgreichsten Schützen beim Sieger.

R. SINGER

MV-Team kassiert 30 Sekunden vor Schluss entscheidenden Gegentreffer

Handball / MV-Liga: SG Matzow-Garwitz – HSV Insel Usedom II 35:34 (16:14)

„Uns fehlte die nötige Stabilität in der Abwehr“, analysierte HSV-Spielertrainer Nico Heidenreich die Niederlage. Dennoch attestierte er seinem Team eine starke kämpferische Leistung. Das spricht für sich, denn bisher kassierten die Insulaner bei der Spielgemeinschaft immer deutliche Niederlagen. Der HSV war mit nur zwei Auswechslern zum Auswärtsspiel angeheitert. Nach 50 Minuten musste Neidel wegen der dritten Zeitstrafe vom Feld.

Die Gäste waren von Beginn an auf Augenhöhe, übernahmen aber in der Anfangsphase nie die Führung. Eine zehnmündige Schwäche-

phase ließ die Gastgeber auf 10:6 einteilen. Der HSV war aber schnell wieder dran. Beim 19:18 für das Heimteam spielten die Inselhandballer drei Minuten in Unterzahl, kurzzeitig sogar nur zu Dritt. Doch selbst diese Unterzahl wurde kompensiert. Das Ergebnis drehte sich zu ihren Gunsten des HSV, der jetzt mit 28:26 führte. Eine erneute Unterzahl ließ die Insulaner jedoch mit 32:33 in Rückstand geraten. 30 Sekunden vor Schluss markierte das HSV-Team das 34:34. Doch fünf Sekunden vor dem Abpfiff kamen die Gastgeber über Rechtsaußen zum glücklichen Erfolg.

Aufstellung HSV: Schumacher, Petersen; Polkahn 1, Neidel 3, Stachow 2/1, Witt 5, Glende 13, Heidenreich 1, Nietzel 7, Moscinski 2

Neues Königspaar in Lissan gekürt

Schießsport: Beim „Bürgerschießen“, organisiert von der Lassaner Schützencompagnie, wurde die Lassanerin Kerstin Ehrenberg „Bürgerkönigin“. Mit dem KK-Gewehr traf sie 80 von 100 möglichen Ringen. Zweite wurde die Demminerin Kerstin Pöller mit 78 Ringen. Die „Königin“ des vorjährigen Schützenfestes, Anke Kock, wurde mit 68 Ringen Dritte. Bei den Herren holte sich der Lassaner Rene Quade mit 81 Ringen die „Krone“ vor Werner Berndt (77 Ringe/Lissan) und Herbert Wiltzch (70/Dresden). Vereinsvorsitzender Jörg Köppen war ein wenig enttäuscht: „Wie immer waren unsere Vereinsmitglieder mit ganzem Herzen dabei, ihnen gilt unser Dank. Wir hatten aber mit mehr Besuchern gerechnet.“

R. De.

Stöwhaas bester Heringsdorfer

Tischtennis / Kreisklasse: Blau-Weiß Heringsdorf III – HSG Greifswald III 9:9

Tom Stöwhaas hat den Hauptanteil daran, dass Heringsdorf ein Unentschieden erreichte. Er gewann alle Einzelspiele. Das Doppel gewann er mit Heidrun Schnarr, die drei Punkte zum Ergebnis beisteuerte. Dietlind Rückhart holte durch einen 3:2-Sieg den ersehnten neunten Punkt. Auch Jeanette Bähr kämpfte stark, sie verbuchte zwei Satzgewinne.

Motor Wolgast II – SV Gützkow II 0:10

Wolgast war im Doppel, mit Monika Gundlaff und Jörg Bernheiden, einem Sieg ganz nahe. Das Spiel ging aber mit 2:3 verloren. Im Einzel mussten die Wolgaster die Überlegenheit der Gützkower anerkennen. Bernheiden war mit dem 2:3 gegen Busch ganz dicht am Ehrenpunkt dran. „Wir bauen dieses Team auf. Zwei Spieler sind Neulinge, da heißt es, Geduld haben“, so Motor-Abteilungsleiter Toralf Weiher.

G. N.